

Ich nahm beide Thiere — das Vögelehen lag in den letzten Zügen — mit nach Hause und wog sie daselbst. Die Eidechse wog  $3\frac{1}{4}$  Loth und das Vögelehen 2 Loth; der Unterschied ist also nicht so gross, weshalb die Stärke der Eidechse zu bewundern ist. Dass Eidechsen Kerbthiere aller Art, namentlich auch grosse Heuschrecken anfallen, habe ich öfters beobachtet, dass sie aber selbst jungen Vögeln, also warmblüthigen Thieren, gefährlich werden können, das habe ich nie geglaubt.

Wittowo in Posen, den 12. August 1867.

**Salvadori Tommaso, neue Gattungen und Arten von Vögeln**, beschrieben in den Atti della società Italiana di scienze naturali. Vol. VIII., fasc. IV. Mailand. 1866. Febr. 8. pag. 371—389.

Mitgetheilt von Dr. E. von Martens.

*Defilippia*, neue Gattung für *Chettusia crassirostris* Filippi in Hartl. Journ. f. Ornith. 1855 pag. 427 = *Vanellus crassirostris* Schlegel Mus. des Pays-Bas, Cursores, pag. 60. Vom weissen Nil. (Von Filippi mit dem handschriftlichen Namen *Chettusia crassirostris* an Bonaparte geschickt und dann mittelst des Herrn Verreaux an Hartlaub.) Schnabel dick, stark, gerade, kürzer als der Kopf; Flügel wie bei *Chettusia*, aber mit spitzigerem Sporn; Schwanz gerade abgeschnitten; Füsse kräftig, Zehen sehr lang, die Mittelzehe länger als  $\frac{2}{3}$  des Laufs, die Hinterzehe den Boden berührend, die Nägel ziemlich lang und spitzig.

\* *Heteronetta*, neue Gattung für *Anas melanocephala* Vieill. = *nigriceps* Licht. von Paraguay; unterscheidet sich von den übrigen nicht tauchenden Enten durch den Mangel des Spiegels, welcher nur bei sehr wenigen derselben, wie *Malacorhynchus membranaceus*, *Marmonetta angustirostris* und *Querquedula cyanoptera* (Temm., nicht Vieill.) gleichfalls fehlt, ferner durch eine bemerkenswerthe Uebereinstimmung mit den eigentlichen Tauch-Enten, *Eris-maturinae*, im System der Färbung und in der Beschaffenheit der Federn.

*Buteo* nov. sp.?, zwei Exemplare im Turiner Museum, das eine aus Abyssinien, das zweite von Antinori bei Gebel Aidun in der libyschen Wüste geschossen, und in dessen Catalog als *B.*

*desertorum* aufgeführt, endlich ein drittes im Pariser Museum, alle unter sich gleich und ähnlich nicht ganz ausgewachsenen Männchen von *B. augur*, constant kleiner als erwachsene Männchen desselben, und doch vermuthlich erwachsen, da bei allen der Schwanz schön braunroth ohne Spur von Binden ist, mit Ausnahme derjenigen nahe der Spitze. Totallänge 0,500, Flügel 0,370, Schwanz 0,018, Schnabelöffnung 0,039, Lauf 0,070 M. „Wenn die Art sich als eine wirklich neue herausstellen wird, schlage ich vor, ihr den Namen *Buteo auguralis* zu geben.“

*Melaniparus semilarvatus*, neue Art, rabenschwarz mit etwas bläulichem Glanz, Vorderkopf und Zügel wie weiss, Schwungfedern und Steuerfedern schwarz, Unterflügelgedern, innerer Rand der Schwungfedern und äusserer der Unterschwanzgedern weisslich, Schnabel schwarz, Füsse braun. Vom Himalaja, durch Baron Solaroli dem Turiner Museum geschenkt, in Gestalt und Grösse sehr ähnlich den anderen Arten derselben Gattung, namentlich dem *M. leucomelas* Rüpp., doch der Schnabel ein wenig länger als bei diesem.

*Megalophonus rufocinnamomeus*.

*M. supra* vivide rufo-cinnamomeus fere unicolor, pileo et dorso summo subtiliter nigricanti-striatis; plumis dorsi, tectricibusque alarum albido-limbatis; subtus ochraceo-fulvus, lateribus vividioribus; gula et superciliis pallidioribus; pectore rufo-cinnamomeo-guttato, lateribus dorso concolore, remigibus intus et exterius rufo-cinnamomeo plus minusve late marginatis; rectrice prima rufa intus nigro-marginata; secunda nigricante exterius rufo-marginata; tertia et quarta nigricantibus unicoloribus, quinta nigricanti-brunnea, rufo-cinnamomeo exterius marginata; mediis rufo-cinnamomeis juxta scapum subtiliter nigricantibus; maxilla fusca, mandibula ac pedibus pallidis.

Totallänge 0,155, Flügel 0,085, Schwanz 0,058 Schnabel 0,012, Lauf 0,026, Nagel der Hinterzehe 0,006 M. Flügel sehr rund, erste Schwungfeder sehr kurz, dritte, vierte und fünfte länger und unter sich ziemlich gleich, zweite so lang wie die sechste. Nägel sehr kurz, auch derjenige der Hinterzehe kurz und stark gekrümmt. Aus Abyssinien, Turiner Museum.

*Lamprocolius Defilippii*, neue Art, zu der Gruppe gehörig, welche eine sammtschwarze Flügelbinde hat, wie *L. ignitus* Licht., *splendidus* Vieill. und *Lessonii* Pucheran, aber mit glänzend violett-purpurnem Ohrenfleck, während derselbe bei *L. ignitus* stahlblau

und bei *L. splendidus* kupfer-goldfarbig ist, und beträchtlich kleiner als die drei genannten Arten, wie folgenden Ausmessungen zeigen:

	<i>L. Deflippii</i>	<i>L. Lessoni</i>
Totallänge . . . . .	0,237	0,285 M.
Schwanz . . . . .	0,097	0,121 „
Schnabel von der Stirne zur Spitze . . . . .	0,017	0,021 „
Lauf . . . . .	0,031	0,028 „

*Oedicnemus indicus*, neue Art, dem *crepitans* nahe verwandt, aber mit längerem Laufe, längerem und stärkerem Schnabel und kürzeren Flügeln; Totallänge 0,380—370, Flügel 0,220—210, Schwanz 0,110, Schnabel 0,036—0,038, Lauf 0,080, unbefiederter Theil des Schienbeins 0,032 M. Unterschwanzfedern blass isabellfarbig.

Aus Ostindien, wahrscheinlich dem Himalaya, von Baron Solaroli dem Turiner Museum geschenkt. Jerdon erwähnt nur *Oed. crepitans* aus Indien, ohne Unterschiede vom europäischen anzugeben.

*Oedicnemus inornatus*, neue Art, ebenfalls dem *crepitans* nahe verwandt, aber ohne die weisse Flügelbinde; Oberseite und Brust mit umbrabraunen Längsstreifen; Schnabel lang und stark, Totallänge 0,385, Flügel 0,230, Schwanz 0,110, Schnabel 0,042, Lauf 0,075 M.

Zwei Exemplare im Turiner Museum, am Weissen Nil vom Kaufmann Brun Rollet gesammelt; eines aus Abyssinien in der Sammlung des Jardin des plantes zu Paris und sechs andere in dem reichen Magazine der Gebrüder Verreaux.

Steht in der Mitte zwischen *Oed. crepitans* einerseits und *Oed. Capensis* Licht. und *affinis* Rüpp. andererseits; vom erstgenannten unterscheidet er sich auch dadurch, dass statt der weissen Flügelbinde eine braune von den kleinen Flügeldeckfedern gebildet wird und die Oberseite sich mehr dem Aschgrauen nähert als dem Isabellfarbigen; von den zwei anderen unterscheidet er sich durch den Mangel der Querflecke auf Rücken und Flügel.

*Porphyriceps leucopterus*, neue Art, nahe verwandt dem *P. femoralis* Tschudi, aber kleiner und die dem Rücken nächste Schwungfedern dritter Ordnung deutlich weissgerandet. Totallänge 0,240, Flügel 0,125; Schwanz 0,050; Schnabel vom Stirnwinkel an 0,025, von Mundwinkel an 0,021, Lauf 0,033 M.

La Platastaaten, Turiner Museum, zwei Exemplare.

Vielleicht ist diese Art dieselbe, welche Bonaparte unter dem Namen *crassirostris* als Var. von *Rallus melanops* bezeichnet hat, aber nicht *Gallinula crassirostris* von Gray und Schlegel, welche durch den Mangel der weissen Ränder an den Schwungfedern dritter Ordnung klar sich als identisch mit *P. femoralis* herausstellt.

† *Podiceps affinis* Mus. Taur., nach einem einzigen jugendlichen Exemplare, oben schwärzlich, die Wangen oben aschgrau, unten wie die Kehle weiss, der Schnabel stark gebogen. Totallänge 0,520, Schnabel von der Stirne zur Spitze 0,053, Schnabelöffnung 0,069, Höhe an den Naslöchern 0,013, vom Winkel des Unterschnabels zur Spitze 0,020; Flügel 0,195, Lauf 0,055, Mittelzehe 0,076 M. Gleich im Schnabel dem *P. Cooperi* Lawr., im Vergleich zu welchem noch einige weitere Unterschiede in Form und Färbung angegeben werden, in der Statur dem *P. cristatus*, in der Färbung der Kehle mehr dem *P. Holbölli* und *griseigena*.

† *Uria Craveri*, neue Art, die kleinste der Gattung, von der Dicke des *Mergulus alle*, oben schwarzbraun, Rücken und Flügel etwas graugefärbt, unten weiss. Schnabel lang, pfriemenförmig, schwarz; Lauf hinten schwarz, vorn grüngelb; Nägel schwarz. Totallänge 0,245, Flügel 0,125, Schwanz 0,018, Schnabel vom Mundwinkel an 0,037, Lauf 0,022, Mittelzehe mit dem Nagel 0,024 M. Vielleicht ein junger Vogel.

Von den Gebrüdern Craveri di Brà dem Turiner Museum geschenkt und nach denselben häufig längs der Küste des Meerbusens von Californien und auf der Insel Natividad unweit der Westküste von Unter-californien. Diese Insel wurde von Friedrich Craveri am 6. Juni 1845 besucht; er fand daselbst auf den geneigten Sandflächen Gruppen von zwei- bis dreihundert Nestern eines Cormorans, *Graculus mexicanus*, und dazwischen den Boden ganz durchhöhlt von den wenig tiefen, unter sich communicirenden Gängen, welche diese kleine *Uria* bewohnt und nach der Meinung des Beobachters selbst sich gräbt; bei jedem Schritte sank der Fuss in solche Gänge ein. Im Golf von Californien hatte er dieselben unter Steinen verborgen gefunden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: [16\\_1868](#)

Autor(en)/Author(s): Martens E. von

Artikel/Article: [Salvadori Tommaso, neue Gattungen und Arten von Vögeln 67-70](#)